

Klaus P. Fischer

Schicksal

in Theologie und Philosophie

Inhalt

<i>Vorwort</i>	9
Katastrophen, die ratlos machen	11
Warum wir Erfahrung und Nachdenken der Alten nicht entbehren können	14
I. <i>Schicksal als Tragödie</i>	18
„Gilgamesch, wohin läufst du?“ (<i>Tod als Verhängnis</i>)	18
„Erkenne dich selbst!“ (<i>Der Mensch und sein ‚Teil‘</i>)	22
Kann man Göttern trauen? (<i>Hiob, Aischylos, Sophokles, Prometheus</i>)	26
Mit dem Schicksal kämpfen auch Götter vergebens (<i>Mythos bei Plato und Camus</i>)	32
„Gott ist schuldlos“ (<i>Theodizee und Tyche</i>)	37
Kürze des Lebens und Schicksals-Askese (<i>Stoische Weisheiten</i>)	40
Das Leben – ein Theaterstück? (<i>Plotin und das Welt-Theater</i>)	43
Enttäuschung an Gott und Welt (<i>antike Skepsis: Epikur</i>)	45
II. <i>Aufklärung über Schicksal aus Glaubens-Perspektive</i>	47
Theodizee-Versuche früher Christen	47
Zwischen Welt-Verachtung und Hirten-Sorge (<i>Augustinus</i>)	50
Erste Vermutungen über einen selbst leidenden Gott (<i>Gnostische Spekulationen</i>)	55
Einzelschicksale „sub specie aeterni“ (<i>Boethius; Weisheit im Koran</i>)	56
Schicksal und göttliche Weltordnung (<i>Thomas von Aquin</i>)	59
Entsteht Schicksal aus Gottes Willkür? (<i>Duns Scotus, Ockham</i>)	61
Grundloses Leid in der bestmöglichen Welt (<i>Nikolaus von Kues</i>)	63
Das Gottes-Bild und der Zweifel an allem (<i>Descartes</i>)	64
Die neue ‚Hybris‘ in Tragödien Shakespeares	65
Die beste oder die bestmögliche aller Welten? (<i>Leid und Theodizee bei Leibniz</i>)	67

III. <i>Der Mensch: „nur ein Schilfrohr, doch ein Schilfrohr, das denkt“</i>	72
Das Erdbeben von Lissabon als Erschütterung des Glaubens (<i>Voltaire</i>)	72
Die üble Welt als Beweis gegen Gott (<i>Hume</i>)	74
Warum misslingen Versuche, Gott zu rechtfertigen? (<i>Kant und die Theodizee-Kritik</i>)	77
„Die größte Schuld des Menschen ist, dass er geboren ward“ (<i>Schopenhauer und der Weltschmerz</i>)	82
Der Weltgeist und die „unschuldigen Blumen“ (<i>Hegel, Burckhardt</i>)	84
Zeuge gegen den Totalitarismus (<i>Kierkegaard</i>)	87
Das geistige Erdbeben in Literatur und Musik der Neuzeit	88
1. <i>Das Nichts und der Sog der Verzweiflung (Jean Paul)</i>	88
2. <i>Musik – Verzweiflung und rettendes Schicksal</i> (<i>Mozart, Beethoven, Schubert</i>)	90
3. <i>Das Dämonische und der faustische Mensch (Goethe)</i>	93
4. <i>Der über das Schicksal „erhabene“ Mensch (Schiller)</i>	97
5. <i>„Puppen sind wir“: Der reine Schmerz des Atheismus (Büchner)</i>	103
6. <i>Sturmflut des Nichts (Storm)</i>	106
7. <i>Welt-Finale ohne Harmonie (Dostojewskij)</i>	108
Thronwechsel: Das mündige Geschöpf als Schöpfer (<i>Marx, Proudhon</i>)	109
Der gottlose Hiob und seine offenen Fragen (<i>Bloch</i>)	112
„Amor fati“ (<i>Nietzsche</i>)	114
Chaos im Grund der Welt und das „Geschick“ des Seins (<i>Jaspers, Heidegger</i>)	117
IV. <i>Wissenschaft als Schicksals-Therapie?</i>	121
Ausblendung von Gott/Schicksal in der „neuen Philosophie“ (<i>Descartes, Newton, Laplace</i>)	121
Tsunami und Mensch: Grundzüge einer Katastrophe	125
Wissenschaftliches Weltbild und kindliche Frage nach Sinn (<i>Wittgenstein – Freud</i>)	129
Das „Design“ des Weltalls – Gott und Menschen feind? (<i>Wetz</i>)	135
Sisyphus-Schicksal: ewig rollender Fels (<i>Camus, Sartre</i>)	139
Schicksal und Verblendung (<i>Hemingway, Melville</i>)	142
„Kleiner“ Sinn im „gott- und sinnverlassenen Weltall“ (<i>Marquard, Wetz</i>)	145
V. <i>Ein „Hintergrundrauschen“ von Sinn im Weltall</i>	149
Homo Faber und das Unberechenbare (<i>Max Frisch, C.G. Jung, Thornton Wilder</i>)	149

„Aus einer kosmischen Dunkelwolke schimmert ein einziger Stern“ („ <i>Winter in Wien</i> “)	154
VI. <i>Schicksal und Leid im Widerstreit rezenter Glaubens-Theorien</i>	157
Überwindung der Schwermut (<i>Guardini</i>)	158
Über-sich-verfügen-lassen im Glauben (<i>Rahner</i>)	161
Hat Gott die Übel ´mit links` gemacht? (<i>Bernhart, Barth</i>)	166
Der „verborgene Gott“ und der „offenbarte Gott“ (<i>Luther, Knauer</i>)	171
Tränen und Blut – Abfallprodukte der Evolution? (<i>Teilhard de Chardin</i>)	174
Leid: Preis der Freiheit? (<i>Greshake, Pannenberg</i>)	176
Karma und individuelle Resonanz (<i>Theosophie, Thorwald Dethlefsen</i>)	180
„Gott im großen Glücksspiel der Entwicklung“ (<i>Jonas</i>)	183
Das Böse – „das eigentliche Übel“? (<i>Ratzinger/Benedikt XVI.</i>)	189
Unfertige Schöpfung (<i>Berger</i>)	196
VII. <i>Das Schicksal der Völker – von Gott geschickt?</i>	201
Ist die Geschichte vorherbestimmt? (<i>Karl Poppers Kritik</i>)	201
Vertikale Geschichts-Deutung (<i>Theologie der Geschichte in AT und NT</i>)	203
Das Modell vom Gottesstaat (<i>Augustinus</i>)	207
Koexistenz von Weltgeschichte und Heilsgeschichte (<i>Rahner</i>)	209
Geschichte als Vehikel für „Theodramatik“ (<i>von Balthasar</i>)	211
VIII. <i>Vom Schicksal des Schicksals in der modernen Welt</i>	218
Der neue Schöpfer und die Austreibung des Schicksals	218
Der „Prothesen-Gott“ und die (un)heimliche Rückkehr des Schicksals (<i>Marquard, Rahner u.a.</i>)	225
Zukunft – das neue Gesicht des Schicksals (<i>Bloch, Guardini, Anders, Dupuy</i>)	232
Verantwortung der Zukunft: Der Engel in der Feuer-Lohe (<i>Ex 3,2</i>)	237
„Kopernikanische Wende“ im KZ (<i>Frankl</i>)	238
Schicksal ist, „wohin Gott mich schickt“ (<i>Hillesum</i>)	241
Gewissen und Vorsehung (<i>Newman</i>)	244
IX. <i>Schicksal und Glaube</i>	250
JHWH als Erfahrung des guten Schicksals (<i>Rettung am Schilfmeer</i>)	250
Freiheit oder Tod – und die Frage nach Gottes ‚Zulassung‘	252
Gott und die ‚Kollateral-Schäden‘ des Exodus (<i>und die ‚armen Ägypter‘?</i>)	255
Hörer des Wortes (<i>Kierkegaard, Guardini, Camus</i>)	257
Alles wirkliche Leben ist Fügung (<i>Lévinas</i>)	262
Die Augen des Glaubens (<i>Paulus, Rousselot</i>)	265

Gestalten von Fügungen (<i>Das Buch Tobit</i>)	273
Das Plötzliche, der Zufall, und Gott?	275
X. <i>Gott als Schicksals-Macht in der Bibel</i>	283
Die Berufung der Geschöpfe (<i>Die Botschaft der Genesis</i>)	283
Der aktuelle Schöpfer-Gott	288
Die Zähmung der Ungeheuer	291
Gottes Handeln und die Zeit (<i>Perspektiven-Probleme</i>)	293
Gottes-Recht als Hiobs-Botschaft?	298
Das Evangelium von der Vorsehung (<i>Aus der Bergpredigt</i>)	303
Jesus als Herr der Schicksals-Mächte (<i>Stillung des See-Sturms</i>)	305
Frohe Botschaft als ‚Wandel über das Meer‘	309
Katastrophen-Nachricht – eine „Gute Nachricht“? (<i>die „härtesten“ Bibel-Texte</i>)	314
Jesus als Schicksal des Blindgeborenen	319
Wurde Jesus am Kreuz vom Schicksal ereilt?	321
Ist Gott <i>Pantokrator</i> – Herr des Alls?	325
Warum „musste der Messias leiden“?	327
„Wir gleichen Sterbenden, und siehe, wir leben!“	331
<i>Resümee</i>	335
Literaturverzeichnis	343
Namensregister	354